



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



Pressemitteilung vom Donnerstag, 4. Oktober 2018

Joshua Frey und Staatssekretärin Bärbl Mielich zu Besuch bei der Bürgerhilfe Fröhnd

Joshua Frey MdL: „Starkes Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Kürzlich besuchte der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey gemeinsam mit Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes, die Gemeinde Fröhnd. Beim Gespräch mit Tanja Steinebrunner, Bürgermeisterin, Theresie Kiefer und Ulrike Köpfer, beide im Vorstand der Bürgerhilfe Fröhnd, stand das Engagement und die herausragende Arbeit der Bürgerhilfe im Zentrum des Austauschs.

Der Verein Bürgerhilfe Fröhnd leistet seit seiner Gründung in 2014 niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote insbesondere für pflegebedürftigen Personen. Zu Beginn startete die „Bürgerhilfe Fröhnd“ in der Gemeinde Fröhnd. Um den Anfragen gerecht zu werden, die immer mehr aus den Nachbargemeinden kamen, erweiterte der Landkreis Lörrach das niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebot für die Bürgerhilfe Fröhnd zuerst auf das Gemeindeverwaltungsgebiet Schönau im Schwarzwald und anschließend für das gesamte Obere Wiesental. So bieten aktuell 32 Helferinnen und Helfern z.B. Fahrdienste zu Arztbesuchen, Erledigungen von Einkäufen oder Unterstützungen in gewohnter Umgebung an. Für die Anerkennung des Betreuungs- und Entlastungsangebotes müssen die ehrenamtlichen Helfer mit Schulungen und Fortbildungen qualifiziert werden. Inzwischen unterstützen insgesamt 160 Mitglieder den Verein. Der persönliche und soziale Kontakt ist für eine gute Zusammenarbeit zwischen Helfer, Klienten und den Angehörigen unabdingbar.

Im Verein hat sich auch bewährt, dass die Hilfsangebote einen Obolus kosten, was sowohl von den Personen, die Hilfe annehmen, als auch von den HelferInnen gut angenommen wurde. „Diese herausragende ehrenamtlich geleistete Arbeit ist von unschätzbarem Wert, denn es trägt wesentlich dazu bei, dass die Bevölkerung zusammenwächst und damit auch die Gesellschaft“, ist Joshua Frey überzeugt. Staatssekretärin Bärbl Mielich legt der Bürgerhilfe ans Herz Ihre Idee sich mit anderen Vereinen zu vernetzen, um das Rad bei der Weiterentwicklung des Vereins nicht immer neu erfinden zu müssen, umzusetzen.

Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner weiß es zu schätzen, dass die Gemeinde Fröhnd eine sehr aktive Gemeinde ist, was sich beispielhaft an der Bürgerhilfe zeige. In Fröhnd, gäbe es 13 aktive Vereine. Somit sei in der 485-Einwohner-Gemeinde jede Bürgerin und jeder Bürger gleich in mehreren Vereinen aktiv. Umso wichtiger sei es ihr daher gewesen, in einem Beteiligungsprozess gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Strategie für die Zukunft des Ortes zu entwickeln. Ergebnis dieses Prozesses sei unter anderem die Notwendigkeit des Baus eines sozio-kulturellen Zentrums gewesen. Der in einem Architektenwettbewerb auserkorene Entwurf für eine Mehrzweckhalle für alle Vereine, für die Bürgerhilfe, die örtliche Feuerwehr aber auch Räumlichkeiten für die Verwaltung stehe fest. Leider sei die Finanzierung noch nicht gänzlich geklärt, weswegen nun eine interkommunale Arbeitsgruppe gegründet wurde, die im November zusammen kommen wird.